

Walter Schicho

Dr.phil., Univ.Prof. für Afrikanistik (in Ruhe)

geboren am 01.01.1945 in Deutsch Beneschau, Tschechien
Österreichischer Staatsbürger

Juni 1963 Matura am BG Wien IX

1963 - 1971 Studium an der philosophischen Fakultät der Universität Wien: Völkerkunde, Afrikanistik, Musikethnologie, Entdeckungsgeschichte, Logistik und Philosophie.
1965 und 1966 Ferialpraxis am Lindenmuseum für Völkerkunde in Stuttgart

Juni 1971 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien in den Fächern Völkerkunde und Afrikanistik.

Ab April 1972 Assistent am Institut für Ägyptologie und Afrikanistik: Swahili und Afrikanische Zeitgeschichte bzw. Literatur.

1982 Habilitation für Afrikanistik an der Universität Wien.

1995-2010 Vorsitzender der Senatskommission / Leiter des Projekts „Internationale Entwicklung“ der Universität Wien

2000-2010 Universitätsprofessor für Afrikanistik mit dem Schwerpunkt afrikanische Geschichte und Entwicklungsforschung

Mit 1.10.2010 pensioniert

Grössere Forschungsprojekte:

1968-1970: Gehöft und Siedlung bei den Kabye / Nord-Togo

1973-1974: Swahili von Lubumbashi /Zaire (Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung, Wien)

1993-1995 "Kommunikation und Entwicklung. Entwicklungsrelevante Kommunikation in nationalen und bilateralen Netzwerken" (Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung, Wien)

1996-1999: "Kommunikation und Beratung. Kommunikations- und Organisationsberatung in der Entwicklungszusammenarbeit" (Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung, Wien)

2007- 2011 „Sprachmittlung bei Gericht und Behörden: Der Einsatz von Sprachkundigen als sprachliche und kulturelle MediatorInnen in Verfahren in Österreich (Hochschuljubiläumstiftung, Nationalbank)

2009 - „Colonial Concepts of Development“ (FWF)

2011- gem. mit B. Busch: „PluS. Plurilingual Speakers in Unilingual Environments. Migrants from African Countries in Vienna: Language Practices and Institutional Communication“ (WWTF)

Forschungsaufenthalte in Afrika:

1969/70 15-monatiger Forschungsaufenthalt bei den Kabiye und Solla der Bezirke Lama-Kara und Pagouda, Nord-Togo. Aufnahmen zu: Architektur und Siedlungsstruktur, Handwerk, Entwicklungsfragen, Linguistik, Märchen und Musik.

Februar - März 1973 und

- August 1973 - März 1974: Durchführung einer linguistischen Feldforschung in Lubumbashi/Dem. Rep. Kongo (Zaire). Aufnahmen zu: Swahili als Medium der Alltagskommunikation, Hörspiele und Fernsehspiele der Gruppe Mufwankolo, Tests zur Sprachbeschreibung, Swahili-Lieder.
- Jänner - März 1977 Language Center in Kipalapala, Tanzania; Textaufnahmen für einen Sprachkurs des Swahili; Forschungsbericht über Lubumbashi-Swahili am Institute of Kiswahili Research, Universität Dar es Salaam.
- Juni - September 1979 Visiting Research Fellow am Institute of Kiswahili Research, Dar es Salaam: Untersuchungen zur Syntax des Standardswahili, Überprüfung und Erweiterung der Kursunterlagen zu "Kiswahili cha Kisasa", der Lehrbücher für den Unterricht am Institut für Afrikanistik, Wien.
- Jänner - März 1995 Tanzania / Zanzibar und Musoma, im Rahmen der Forschungsarbeiten zum FWF Projekt „Kommunikation und Entwicklung“
- Juli - August 1998 Burkina Faso / Ouagadougou und Ouahigouya (Yatenga), im Rahmen der Forschungsarbeiten zum FWF Projekt „Kommunikation und Beratung“

Wien, im Mai 2011